

Rückkehrer

„Wéi wäit nach bis Alaska?“ feiert heute Abend in Niederanven Premiere

NIEDERANVEN
PATRICK VERSALL

Zehn Jahre lang musste sich das Theaterpublikum gedulden, um in den Genuss einer Fortsetzung des Bühnenerfolges „E Wäibierg an Alaska“ zu kommen. Heute Abend feiert das Dialogstück „Wéi wäit nach bis Alaska?“ mit den beiden luxemburgischen Darstellern Monique Melsen und Marcel Heintz im Kulturhaus Niederanven Premiere. Die Idee, dem Stück eine Fortsetzung zu verpassen, hatte Autor Jay Schiltz schon vor zehn Jahren. „Als Jay Anfang dieses Jahres wieder einmal von einer möglichen Fortsetzung sprach, fragte ich ihn, wieso er sich nicht einfach hinsetze und mit dem Schreiben anfang“, erklärt Monique Melsen, die bis zum 16. Oktober in Niederanven an der Seite ihres Schauspielkollegen Marcel Heintz zu sehen ist, mit dem sie seit einem Vierteljahrhundert regelmäßig auf der Bühne steht. Als die beiden Mimen die ersten beiden Szenen gelesen haben, war ihnen, als hätte es niemals eine Unterbrechung von einer Dekade zwischen dem ersten und dem zweiten Stück gegeben.

„Vielleicht brauchen wir keine zehn Jahre auf den dritten Teil zu warten“

MARCEL HEINTZ, Schauspieler

Probenstart im August

„Ich war äußerst positiv überrascht über die Art und Weise, wie Jay Schiltz die Story weitergesponnen hat und auch darüber, wie sich die beiden Figuren weiter entwickelt haben“, erinnert sich Marcel Heintz an die Lektüre der ersten beiden Szenen. Die Proben unter der Regie von Claude Mangen begannen im August; „manchmal bis zu dreimal die Woche“, unterstreicht Heintz. Zehn Jahre kommen dem einen oder anderen Theatergänger wie eine kleine Ewigkeit vor. Mancher



„Altes“ Paar: Marcel Heintz (r.) und Monique Melsen

Foto: Raymond Erbs

Zuschauer kann sich nicht mehr an die Handlung des ersten Stücks erinnern, andere haben es schlicht und einfach nicht gesehen. Der Zuschauer brauche nicht unbedingt die Handlung des ersten Stücks zu kennen, lautet die Meinung von Monique Melsen. Sie könne sich gut vorstellen, dass sich, ähnlich wie bei „E Wäibierg an Alaska“, auch beim neuen Stück die Zuschauer mit den Figuren des Stücks identifizieren können.

Bleibt noch zu klären, ob der Autor bereits einen dritten Teil plant. „Jay Schiltz hat in der Tat schon über einen dritten Teil nachgedacht; vielleicht müssen wir auf diesen keine zehn Jahre warten. Wir Darsteller werden auch nicht jünger“, erklärt Marcel Heintz schmunzelnd. ●

ZUM STÜCK

Wéi wäit nach bis Alaska?

Die beiden Hauptprotagonisten Monique und Marcel kehren in ihre Heimat zurück, nachdem sie die ersten Jahre ihrer Pension in der Provence verbracht haben. Monique schmiedet eifrig Zukunftspläne, doch es ist ihr Ehemann, der eine unerwartete Entscheidung trifft und somit ihr ganzes Leben auf den Kopf stellt. Gespielt wird am 8., 11., 12. (zwei Vorstellungen), 15. und 16. Oktober im Kulturhaus Niederanven.

● www.khn.lu